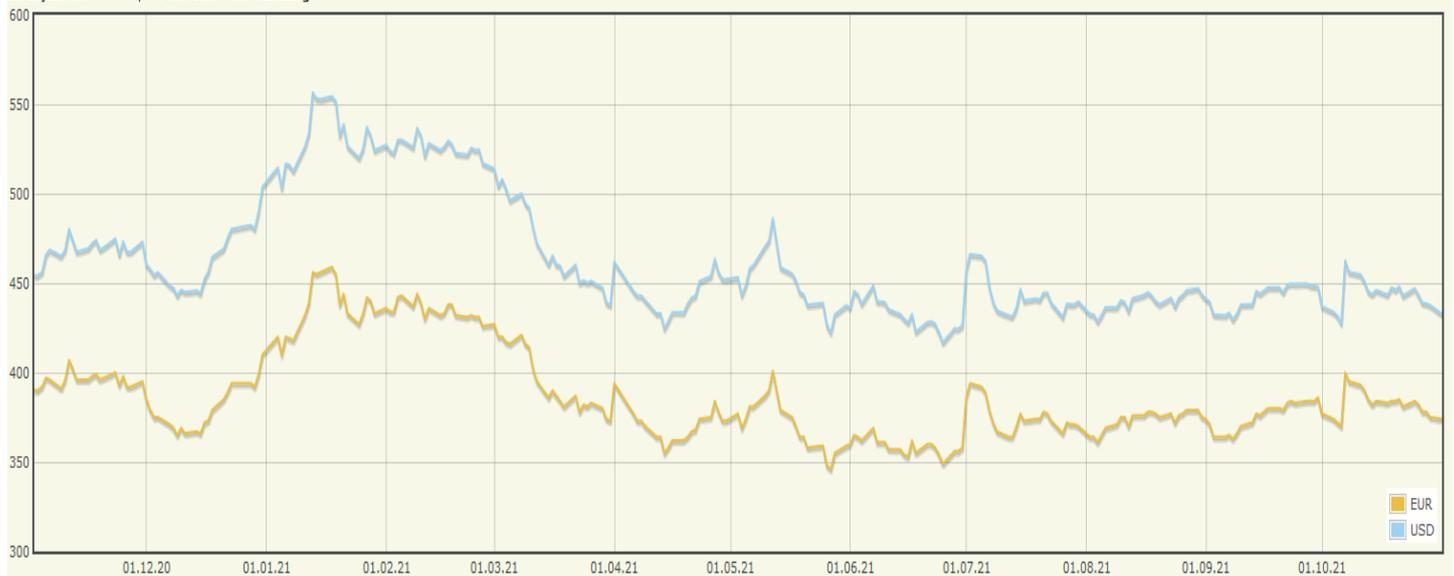


Auch am gestrigen Handelstag wirkten die USDA-Zahlen vom Dienstag noch nach. Selbst schwächere Vorgaben vom Rohöl und ein festerer US- Dollar hatten keinen Einfluss auf diese Entwicklung. In den Börsenberichten ist u.A. von der relativ geringen Bewertung von Sojabohnen zu Mais und Getreide zu lesen, welches den Bohnen ein gewisses Aufwärtspotential verleiht. Ob herkömmliche Preisrelationen angesichts drastisch verteuerter Betriebsmittel wie bei Dünger und Pflanzenschutzmitteln noch realistisch sind, wird hierbei nicht in Betracht gezogen. In China versucht man die Ausbreitung der ASF durch weitreichende Tests, auch bei symptomfreien Beständen, zu kontrollieren und auszurotten. Nach offiziellen Meldungen haben sich die Schweinebestände in China weiter erholt. Zum Ende September betrug diese 491,93 mio Tiere, 18,2% mehr als vor einem Jahr. Die Schlachtmengen stiegen in den ersten neun Monaten diesen Jahres um 95,2% auf 25,09 mio.mto Schweinefleisch. In Argentinien haben die Verkäufe von Sojabohnen durch Farmer im wöchentlichen Vergleich recht deutlich auf 305.000 mto zugelegt. Im jährlichen Vergleich liegen diese mit 3 mio.mto jedoch 17% zurück. Die argentinischen Ölmühlen klagen mangels Auslastung über eine niedrige Rentabilität wegen überproportional zu Buche schlagender Fixkosten. Bisher wurden in dieser Saison 33,2 mio.mto Sojabohnen verarbeitet. Bis zum Ende des Jahres sollen es 36 mio. mto sein. Das entspricht einer Auslastung von nur 53%. Für die kommende Saison hofft man auf 40,5 mio.mto, was die Auslastung auf immer noch magere 56% steigen lassen würde. Für Brasilien berechnet die Anec die Exporte an Sojabohnen im November auf 2,6 mio.mto, eine deutliche Steigerung zum Vorjahr von nur 770.328 mto. Seit Januar würden sich die Ausfuhren auf 84,5 mio.mto, in 2020 waren es total 82,3 mio.mto. Die Ausfuhren beim Schrot werden für den November auf 1,2 mio.mto veranschlagt, im jährlichen Vergleich dürfte er um 400.000 mto auf 15,2 mio.mto sinken. In den USA steigen die Verbraucherpreise für den Monat Oktober um 6,2% im Vergleich zum Vorjahr, die Prognosen lagen bei 5,8%. Das ist die höchste Steigerung seit 31 Jahren, natürlich befeuert das die US- Zinsphantasie und stärkt den Dollar.

Dt. Sojaschrot 44% P+f, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

